

# Pflanzenschutz in Gemüse

- Februar 2011 -

## ***Pflanzenschutz in den Wintermonaten: Problembereiche bei den Gemüsekulturen***

In den Wintermonaten ist eine besonders hohe Schädigungsgefahr bei den Gemüsekulturen gegeben. Bedingt durch die internen und externen klimatischen Verhältnisse (Temperaturverläufe, Luftfeuchte, Sonnenscheindauer, Belichtung etc.) treten sehr häufig nichtparasitäre Pflanzenschäden auf, deren Ursache oftmals in der Kulturtechnik zu suchen ist. Da es sich in der Regel um jüngere Gemüsebestände handelt, muss hier grundsätzlich mit einer hohen Empfindlichkeit gegenüber klimatischen Faktoren gerechnet werden. Hinzu kommen oftmals auch noch Schadstoffimmissionen (z.B. Weichmacher aus im Gewächshaus vorhandenen Kunststoffen), die dann zu besonders starken Nekrosen führen.

In den Gewächshaus-Gemüsebeständen machen sich bei entsprechender Witterung, bedingt durch zum Teil hohe Luftfeuchten und schlecht abtrocknende Kulturen, diverse Pilzkrankheiten (z.B. Grauschimmel und Falscher Mehltau) sehr schnell breit. Ist der Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln erforderlich, sind folgende Aspekte unbedingt zu beachten:

- Die Wirksamkeit der meisten Pflanzenschutzmittel setzt bestimmte „Temperaturfenster“ voraus, so erreichen die meisten Fungizide ihre Hauptwirksamkeit erst bei Temperaturen über 5 °C.
- Mit Verlangsamung des Pflanzenwachstums, zumeist bedingt durch geringere Lichteinflüsse geht auch der Wirkstoffabbau in der Pflanze drastisch zurück, so dass die angegebenen Wartezeiten unter Umständen nicht ausreichend sind und die vorgeschriebenen Höchstmengen nicht unterschritten werden. Daher empfiehlt es sich im Winter längere Wartezeiten einzuplanen.
- Eventuell vorgenommene Behandlungen im Jungpflanzenbetrieb sollten bekannt sein, damit die gleichen Wirkstoffe möglichst nicht noch einmal eingesetzt werden und es nicht zu einer erhöhten Anreicherung in der Pflanze kommt.
- Stresssituationen der Pflanze (Witterungsfaktoren, sonstige negative Einflüsse) verbunden mit niedrigen Temperaturen führen beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sehr schnell zu Unverträglichkeiten



Nekrosen durch Unverträglichkeiten bei Gewächshaussalat (Aufn. J. Keßler)

## ***Pflanzenschutzmittel: Präparate mit Zulassungsablauf***

Bei den nachfolgenden Produkten ist die bisherige Grundzulassung abgelaufen. Für im Betrieb vorhandene Restmengen besteht eine Aufbrauchfrist bis zum 30. bzw. 31.12.2012. Die genannten Wiederzulassungen weisen eine neue Generationsnummer auf.

Produkt	Zulassungsablauf	Bemerkung
<b>Recorzit Wühlmausgas, Vandal Maulwurf, Wühlmausstopp, Prontox Wühlmausgas</b>	30.12.2010	
<b>Starane 180, Floxy, Flurane 180, Flurox 180, Pyrat</b>	31.12.2010	Mit gleichem Wirkstoffgehalt gibt es ein Nachfolgeprodukt (Follow), das derzeit jedoch nur in Ackerbaukulturen ausgewiesen ist.
<b>Tomigan</b>	31.12.2010	Anschlusszulassung bis 31.12.2020, derzeit nur in div. Ackerbaukulturen ausgewiesen

**Pflanzenschutzmittel:****Abgelaufene Präparate mit kurzzeitiger Zulassungsverlängerung**

Bei den nachfolgenden Präparaten wurde die Grundzulassung für einen kurzzeitigen Zeitraum verlängert. Eine langfristige Wiedertzulassung wird erwartet.

Präparat	Wirkstoff	verlängert bis
Dipel ES	Bacillus thuringiensis	28.02.2011
Mesurool Schneckenkorn	Methiocarb	28.02.2011
Metarex	Metaldehyd	31.12.2011
Neem Azal T/S	Azadirachtin	31.12.2011
Revus	Mandipropamid	29.07.2011
Ridomil Gold MZ	Metalaxyl + Mancozeb	30.05.2011
Select 240	Clethodim	31.12.2011
Topas	Penconazol	31.05.2011
Wühlmausköder WUELFEL	Zinkphosphid	31.12.2011

**Pflanzenschutzmittel:****Präparate mit Widerruf**

Bei folgenden Produkten wurde in 2010 die Zulassung widerrufen. Zulassungen von Pflanzenschutzmitteln werden vom BVL widerrufen, wenn der Inhaber der Zulassung dies beantragt oder die Zulassungsvoraussetzungen nicht länger erfüllt sind.

Präparat	Widerruf	Aufbrauchende	Grund
<b>Arbin</b>	31.10.2010	31.10.2010	Von Amtswegen aufgrund eines Rechtsaktes der EG
<b>Mospilan SG</b> (nur Tomate GH)	19.08.2010	31.12.2012	Auf Antrag des Genehmigungsinhabers
<b>Cadou</b>	24.06.2010	31.12.2012	Auf Antrag des Zulassungsinhabers
<b>Euparen M WG</b>	30.11.2010	31.05.2011	Von Amtswegen aufgrund eines Rechtsaktes der EG
<b>BioBlatt Mehltau- mittel</b>	30.06.2010	31.12.2010	Von Amtswegen aufgrund eines Rechtsaktes der EG
<b>Revus</b> (nur Gurke)	24.08.2010	24.08.2010	Von Amtswegen aus anderen Gründen
<b>Talstar 8 SC</b>	30.05.2010	30.05.2011	Von Amtswegen aufgrund eines Rechtsaktes der EG
<b>Ratron Feldmaus- köder</b>	30.06.2010	31.12.2010	Von Amtswegen aufgrund eines Rechtsaktes der EG
<b>Folicur</b> (nur Rosenkohl)	08.12.2010	08.12.2010	Von Amtswegen aus anderen Gründen

**Pflanzenschutzmittel:****Präparate bei denen ein Ruhen ausgesprochen wurden**

In der nachfolgenden Tabelle sind die Produkte bzw. Indikationen aufgeführt, für die in 2010 ein Ruhen der Zulassung/Genehmigung ausgesprochen wurde.

Präparat, Kultur	Grund
<b>Danadim Progress</b> (nur Kopfsalat) <b>Rogor 40 L</b> (nur Kopfsalat) <b>Perfekthion</b> (nur Kopfsalat)	Neue abgesenkte EU-Rückstandshöchstmengen

Für ruhende Zulassungen/Genehmigungen besteht keine Aufbrauchfrist, d. h. nach vollzogener Rechtswirksamkeit besteht für die Zeit des Ruhens in den genannten Indikationen ein Anwendungsverbot.

**Pflanzenschutzmittel:  
Ablauf der Aufbrauchfristen**

Für die nachfolgend genannten Produkte lief zum Jahresende 2010 die Aufbrauchfrist aus. Für die nachfolgend genannten Präparate besteht ab dem 01.01.2011 ein Anwendungsverbot:

Präparat	Betroffene Gemüse-Kulturen	Zulassungsende	Aufbrauchfristende
<b>Curol B</b>	Porree, Zuckermais, Zwiebelgemüse, Spargel	06.08.2008	31.12.2010
<b>Melody Multi</b>	Gurke, Tomate, Zucchini	09.05.2008	31.12.2010
<b>Basagran Dryflo</b>	Erbse	31.12.2008	31.12.2010
<b>Dithane Ultra WP</b>	Spargel	31.12.2008	31.12.2010
<b>Corbel</b>	Schnittlauch	31.05.2008	31.12.2010

**Genehmigungen:  
Neue Ausweisungen für Gemüsekulturen**

Von der Genehmigungsbehörde wurden neue Genehmigungen nach §18a PflSchG für den Gemüsebau erteilt:

Produkt (Wirkstoff)	Kultur (Bereich)	Aufwand	Anwendungsbedingungen	Wz (Tage)
<b>Butisan</b> (500g/l Me-tazachlor)	<b>Blumenkohle Kopfkohle, Kohlrabi, Grünkohl</b> (Freiland)	1,5 l/ha max 1 Anw.	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, nach dem Anwachsen, 6-8 Tage nach dem Pflanzen  <i>Bei den genannten Anwendungsbe-reichen sind die Drainageauflagen und Auflagen hinsichtlich maximaler Wirkstoffmenge sowie Anwendungshäufigkeit in der Gebrauchsanwei-sung zu beachten</i>	56 F
<b>Cuprozin fl.</b> (460,6 g/l Kupferhydro-xid)	<b>Spargel</b> (Freiland)	5,0 l/ha Max. 2 Anw.	Gegen Spargelrost und Stemphylium	F
	<b>Knollensellerie</b> (Freiland)	5,0 l/ha max. 2 Anw.	Gegen Septoria-Blattflecken	14
<b>Calypso</b> (480 g/l Thiaclopid)	<b>Spargel</b> (Freiland)	200 ml/ha max. 2 Anw.	Gegen Spargelhähnchen und Spargel-käfer	F

J. Keßler  
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Pflanzenschutzdienst